

Drucksache Nr.: 0330/2003/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Schul-, Kultur- und Sportausschuss	15.04.2004	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter:

Oberbürgermeister / Sachgebietsleiter III

Verhandlungsgegenstand:

Förderung von Investitionsmaßnahmen der Sportvereine
hier: Sanierung der Heizungsanlage für das Sportzentrum des SV Tungendorf

A n t r a g :

Dem Sportverein Tungendorf e.V. ist eine Beihilfe gemäß Ziffer 3.1 der Sportförderungsgrundsätze in Höhe von 25 % der nachzuweisenden Kosten zu gewähren, wobei sich die Berechnungsgrundlage entweder

a) an der Wiedereinbringung einer herkömmlichen Heizungs-Brennwertkesselanlage (rd. 25.000,-- EUR)

oder

b) an der Einbringung eines BHKW-Moduls mit elektrischer und thermischer Leistung (rd. 51.100,—EUR)

orientiert.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Investitionszuwendung kann aus den hierfür im laufenden Haushaltsjahr zur Verfügung stehenden Mitteln finanziert werden.

Begründung:

Der Sportverein Tungendorf sieht sich zu einer Sanierung der im Jahre 1976 installierten Heizungsanlage seines Sportzentrums gezwungen, die nicht mehr den Vorgaben des Immissionsgesetzes entspricht. Sein Mitfinanzierungsantrag wird vom Kreissportverband befürwortet.

Der Verein beabsichtigt, ein dem heutigen Stand der Technik entsprechendes BHKW-Modul einzubringen, das nach dem Prinzip der Kraft/Wärme-Koppelung arbeitet und sowohl zu einer ökologischen Entlastung (Schadstoffreduzierung) beiträgt als auch ökonomisch von Vorteil sein kann.

Die vom SV Tungendorf eingereichten Ausführungsvorschläge wurden fachtechnisch geprüft. In ihrem ersten Bericht bestätigte die Bauverwaltung, dass die Erneuerung der vorhandenen Kesselanlage dringend erforderlich ist, vertrat jedoch die Auffassung, dass das Vorhaben unwirtschaftlich sei. Sie schlug den Einsatz eines herkömmlichen Brennwertgerätes vor, das ausschließlich den Wärmebedarf des Sportzentrums abdeckt (Näheres siehe Anlage 1).

Hierüber informiert widersprach der Antragsteller den Ausführungen der Bauverwaltung (Näheres siehe Anlage 2). Eine diesem Schreiben beigelegte detaillierte Wirtschaftlichkeitsbetrachtung, nach der eine jährliche Betriebskosteneinsparung von rd. 9.900,-- EUR und somit eine Amortisation der Mehrkosten in 3 bis 4 Jahren erwartet werden kann, wurde der Bauverwaltung mit der Bitte um Überprüfung ihrer ursprünglichen Einschätzung vorgelegt.

Auch in ihrem Ergänzungsbericht blieb die Bauverwaltung bei ihrer Auffassung, räumte allerdings ein, dass sich der Betrieb eines BHKW-Moduls für den SV Tungendorf unter Berücksichtigung von Stromverkaufserlösen und der Förderungszuwendungen rechnen könnte. Sie ist der Meinung, dass sich die Stadt nicht zuletzt in Anbetracht ihrer angespannten Finanzsituation auf die Förderung reiner Sanierungsmaßnahmen beschränken sollte (Näheres siehe Anlage 3).

Im Auftrage

Unterlehberg
(Oberbürgermeister)

Humpe-Waßmuth
(Stadtrat)